

# Liebe?Keine Ahnung

Von Halbelfe

## Überraschung

### Überraschung

Schlaf! Oh wie ich den Schlaf liebe!

„ Piieeeeep, pieeeeep, piieeeeep!!“

Argh!!

Wütend schnellte mein Arm unter der Bettdecke hervor und ließ ihn auf dem Wecker fallen. Ich murmelte etwas und kuschelte mich ein. Zeit verging... leider nicht genug.,, Hallo Sonnenschein!!“

Sag mal? Was soll denn immer dieses mit dem frühen Aufstehen?

„ Du hast Besuch!“ Ich murmelte wieder etwas und zog mir die Decke noch weiter über den Kopf.

Schlaf sweet Schlaf!..... Ein Schäfchen, dass über einen Zaun springt....aber warum springt es denn eigentlich über den Zaun? Gibt es da ein Sonderangebot an Wolle? Und warum zählt man eigentlich Schäfchen.....?

Ich runzelte die Stirn und beschloss diesen Gedankengang hier und jetzt einzustellen. An Bastian denken... Oh ja, das ist schön, wie er gestern so beim Auto da stand! Ich sag nur: Jammy!

Bei diesen Gedanken schoss mir das Blut in den Kopf.

Vielleicht auch nicht so eine gute Idee...

Plötzlich fühlte ich, dass sich jemand mit voller Wucht auf mein Bett warf und mich kräftig schüttelte. Ich kreischte kurz und zog schnell die Decke von meinem Gesicht.,, Hallo!!!“ Ich öffnete den Mund, aber kein Wort kam heraus.

„ Na, hab ich dich erschreckt? Das wollte ich auf jeden Fall tun!“ „ Bastian?“ Er nickte und lachte stark. Ich zog die Decke um mich.,, Ich glaube, ich leide schon an Verfolgungswahn!“

Er legte den Kopf schräg.,, Das glaube ich nicht, oder wer sollte dich denn verfolgen?“ Ich sah ihn leicht irritiert an.,, Ach ist schon gut.“ Er sah sich in meinem Zimmer um.,, Was machst du eigentlich hier?“

Der verblüfft mich doch immer wieder.

Bastian zuckte mit den Schultern.,, Ich wollt dich sehn.“ Ich wurde mal wieder leicht rot und sah auf meine Uhr.,, Und das um 9.30 Uhr?“ Er nickte eifrig:

„ Klar doch.“ Er sah mich lange Zeit an, bis es mir schon langsam unangenehm wurde.,, Bekomm ich gar keinen Kuss?“ „ Hä?“

Der hat vielleicht nerven der Typ? Und wie ein Kuss? Erwartet er etwa, dass ich ihn richtig küsse? Das haben wir noch nicht einmal gemacht. Geschweige denn davon, dass ich so was kann oder Übung hab!..... okay..... Panik!!

Er lächelte, lehnte sich zu mir und tippte auf seine Wange.

Puhhh! Da hast du aber noch mal Schwein gehabt Mädchen. Was ist denn daran toll?

Ich beugte mich vor und gab ihm einen kleinen Kuss.,, Nun da wir das geklärt haben, steh auf und mach dich fertig!" Ich zog eine Augenbraue hoch:,, Wie bitte?" ,, Na, du sollst dich fertig machen." ,, Wofür denn?", seufzte ich.

Ich bin definitiv kein Morgenmensch!

„ Ich wollte etwas mit dir unternehmen!“, schmollte Bastian.,, Und warum wurde ich dann nicht vorher informiert? Ich muss mich dann noch fertig machen! Das braucht wirklich seine Zeit und und und...“ ,, Ach was, zieh dir einfach was an und dann geht's los!" Müde ließ ich mich von ihm aus dem Bett ziehen.,, Ich warte im Wohnzimmer auf dich." Schnell schnappte ich mir ein paar Sachen und ging noch kurz ins Bad.

„ Mann, das hat ja gedauert!" Ich verdrehte die Augen wegen Bastians Kommentars, als ich in die Stube kam.,, Aber nun bin ich fertig."

„ Macht euch einen schönen Tag, ihr beiden!", hörte ich meinen Vater von der Küche rufen. Neugierig sah ich Bastian an, doch der grinste nur und führte mich hinaus. Im Auto sagte er dann:,, Ich hab für heute schon alles geplant!"

„ Ach..?“ ,, Ja, also, es folgen Überraschungen, stell dich drauf ein." Doch meine Neugierde wurde erst recht genau wie meine Verwirrung dadurch hervorgebracht, als wir am Flughafen der nächsten Stadt anhielten. Ich saß einfach nur baff da.

Was tun wir denn bitte hier?

Ich schaute aus dem Wagenfenster, während Bastian um das Auto herum lief, um die Tür zu öffnen. Mit einem leichten Lächeln nahm ich seine Hand und stieg aus.,, Warte..“ Er ging zum Kofferraum und holte eine Decke und einen Picknickkorb heraus. Nein, oder? Das ist doch jetzt nicht sein ernst! Oh wie süß!! Mann, was hast du dir nur für einen tollen Typen geangelt!?

Er nahm mich bei der Hand und führte mich hinein und nach eine Weile erreichten wir einen kleinen leeren Aufenthaltsraum. Er zog die Gardinen zum " Hauptgang" zu und zog mich in die Mitte des Raumes, legte die Decke auf den Boden und den Korb stellte er daneben.,, Los setzt dich." Langsam setzte ich mich auf die Decke, immer noch etwas irritiert, ob es einen besonderen Grund gab, warum wir hier waren.,, Warum sind hier keine Leute?", fragte ich kindisch.,, Ich hab den Raum gemietet..." Ich starrte ihn an:,, Was?“ ,, Jetzt beruhig dich erst einmal." Mit den Worten holte er Obst und Gemüse heraus, alles total schön angerichtet.

Mein Herz schwillt vor Freude noch so weit an, dass es nicht mehr in den Körper passt!

„ Das ist die Vorspeise." ,, Du bist doch verrückt!", sagte ich ihm, doch er lächelte nur.,, Weißt du warum ich dich hierher gebracht hab?", er setzte sich nun nah an mich und sah mir in die Augen. Ich schüttelte einfach nur dumm den Kopf.,, Na ja, du kannst es ja auch gar nicht wissen!" Er lachte mich an.

„ Also hier genau in diesem Raum, da haben sich meine Eltern zum ersten Mal getroffen." ,, Oh..."

Wie oh? Ey, der Typ teilt gerade eine, wahrscheinlich sehr emotionsvolle, "Erinnerung" mit dir und du sagst: oh?!!

Ich hätte mich mental schlagen können.,, Mein Vater saß hier", er zeigte auf eine Bank weiter weg, „Und meine Mutter stand genau hier, wo wir jetzt sitzen. Sie sagen, es sei wie ein Blitz durch sie gekommen, als sie sich auf einmal in die Augen sahen. Liebe auf dem ersten Blick...." Ich nickte erstaunt.,, Meine Mutter blieb einfach hier stehen, als sie die Blicke dennoch voneinander nahmen. Aber mein Vater kam dann auf sie zu und hat mit seinem, damals starken, Akzent meine Mutter gefragt, wo es hier denn Kaffee gibt..... Meiner Meinung nach eine ziemlich miese Anmache." Ich musste bei seinen

Worten kichern, drängte ihn aber dazu weiter zu erzählen.

„ Na ja, meine Mutter fand ihn halt toll und hat die Initiative ergriffen und ihn gleich auf einen Kaffee eingeladen.“ „ Aber deine Eltern, mussten die sich nicht wieder trennen? Schließlich waren sie doch hier am Flughafen und wollten sicherlich wo hin!“ Er nickte und fuhr fort: „ Sie haben sich beim Kaffeetrinken amüsiert und daraufhin die Nummern getauscht. Mein Vater musste zwar für ein paar Tage zurück nach Spanien, aber sie haben jeden Tag wohl miteinander telefoniert. Nach einer Woche kam mein Vater wieder zurück und bei seiner Ankunft haben sie sich hier wieder getroffen.“ „ Das find ich irgendwie romantisch...“, seufzte ich. Bastian lachte und aß etwas Obst. „ Das hier find ich auch sehr romantisch von dir, Bastian, das muss ich dir lassen.“ Er zuckte einfach mit den Schultern und gab mir etwas zu Essen. „ Danke.“

Wir hatten die ganze Zeit viel Spaß miteinander und hatten viel geredet.

Ich glaube, dass ist ein weiterer Schritt für unsere " Beziehung"... Sollte ich ihn eigentlich drauf ansprechen? Wer weiß wie er reagiert?

Vor meinem Auge spielten sich schreckliche Szenen ab.

Oh je....

„Vanessa? Vanessa!“ „ Huh?!“ „ Mensch, wo warst du denn grad mit deinen Gedanken?“ „ Ach“, ich lachte nervös, „Nirgends!“ Er räumte alles zusammen und sagte: „ Komm wir müssen wieder gehen...“ „ Schade...“ Bastian lächelte mich an und gab mir einen Kuss auf die Wange. „ Der Tag ist ja noch nicht vorüber!“ Nach einiger Zeit saßen wir wieder im Auto und fuhren wieder zurück. Wir hielten in einem Stadtteil der mir komischerweise gänzlich unbekannt war. „ Wo sind wir denn?“ „ Wirst du noch sehen!“ Es war ein recht großes Gebäude vor dem wir standen und ich konnte es einfach nicht einordnen.

War ich überhaupt schon einmal hier? Ich glaube nicht.

Dachte ich so bei mir, als wir durch den Haupteingang gingen. An der Rezeption sagte Bastian irgendetwas von Anzügen und Farbe.

Hä?

Wir wurden in den nächsten Raum geführt, der am Ende eines langen Ganges war. An den Seiten waren ein paar Glastüren, durch die ich schielte.

Oh nein nicht dieses Spiel mit den Farbpistolen, wo man sich gegenseitig abschießen kann! So was hab ich noch nie gemacht. Ich werde mich total dumm anstellen.

In dem Raum bekamen wir die Anzüge und die Farben usw... „ Okay, wer zuerst 10 mal getroffen wurde hat verloren, okay!?“ „ fragte Bastian mich, als wir zusammen in einem " Spielraum" standen. Ich nickte nervös und hielt unbeholfen meine "Waffe" in der Hand. Er grinste mich siegessicher an. „ Ich werde zwar sowieso gewinnen, aber ich versuche es und gib dir einen kleinen Vorsprung, ja?“

Ich streckte meine Nase ein bisschen in die Luft und antwortete ihm:

„ Ich glaube, das wird gar nicht nötig sein, denn ich werde dich platt machen. Du wirst es schon sehen.“ Oh wie ich mich nur geirrt hatte.

Nach ungefähr 2 Stunden schmiss ich mich vor lachen auf den Boden und konnte einfach nicht mehr aufstehen. Bastian ließ sich ebenfalls lachend neben mich nieder. „ Mann, so schlecht bist du auch nicht.“ „ Ach nein?“ „ ich schaute zur Decke und versuchte meine Atmung wieder in den Griff zu bekommen, „Ich wurde jetzt schon mindestens 23 mal getroffen, und du? Du hast gerade mal 5 Treffer abbekommen!“ „ Du hast mich wenigstens schon getroffen, das ist schon was!“ Und wieder mussten wir lachen und Bastian stützte sich mit dem linken Arm ab, um mich anzusehen. „ Mit der Farbe im Gesicht siehst du echt komisch aus!“

„ Denkst du, du siehst besser aus?“ „ erwiderte ich und versuchte ihm etwas Farbe von

Gesicht zu wischen.,, Das geht gar nicht mehr ab. Stell dir mal vor du musst nun für immer so rumlaufen, Bastian!" Er schüttelte den Kopf:,, Das glaube ich eher weniger." Lachend sah ich ihn an.

Du bist einfach zu..... du bist zum knuddeln!!

„Danke, für das alles! Es hat mir wirklich Spaß gemacht, obwohl ich dachte, dass ich total ablosen werde!“ „Das hast du doch auch getan...“ Ich sah ihn kurz nachdenklich an:,, Du hast Recht.“ Dann trat ein angenehmes Schweigen ein, in dem wir nur nebeneinander lagen und zur Decke starrten. Plötzlich lehnte sich Bastian nah zu mir rüber.,, Hey...“ Ich machte leicht große Augen.

„Ähm.. halluh?!“ Es kam mir vor wie in diesen schnulzigen Büchern, wo sich das Paar tief in die Augen sah und alles um sich herum vergaß.

Okay, ich weiß was jetzt kommt und ich bin voll darauf vorbereitet....nein, bin ich überhaupt nicht!! Ich kann doch gar nicht küssen!! Was soll ich tun?!

Ich blickte kurz auf seine Lippen, die immer näher kamen.

Nur nicht in Panik geraten. Ich mach einfach das, was man so im Fernsehen sieht. Genau! Zuerst: Augen schließen... Okay, dann, ja nee, keine Ahnung! Es hilft auch nicht gerade, dass ich denke, mein Bauch platzt gleich. Ich muss unbedingt Lena später fragen, ob das normal ist. Oh mann, wenn man seinen ersten richtigen Kuss vor sich hat, sollte man nicht an so was denken. Also Schluss, Aus und Ende!

Kurz darauf spürte ich auch schon seine Lippen auf meinen. Es klingt zwar klischeehaft, aber mir kam es wirklich so vor, als würden tausend von Schmetterlinge in meinem ganzen Körper rumschwirren..., was eigentlich auch ein bisschen irritierend war, schließlich wollte ich meinen Traumprinzen küssen und nicht irgendwelche Insekten in meiner Magengegend haben. So schnell der Kuss angefangen hatte, so schnell hörte er auch schon wieder auf. Es waren gerade mal ein paar Sekunden gewesen, doch für mich schien es als seien Stunden vergangen. Irgendwie benebelt, öffnete ich leicht meine Augen.

Wow..... Ja, wow....

Wir sahen uns weiter an, doch dann zog ich ihn am Kragen seines Anzuges wieder zu mir hinunter.

Oh nein, was hab ich getan. Hey, Körper! Tu gefälligst das, was ich will!! Dieser Kuss dauerte etwas länger und ich konnte nicht genug von Bastian kriegen. Doch alles muss irgendwann zu Ende gehen und Bastian zog sich wieder ein paar Zentimeter von mir weg und zog keck eine Augenbraue hoch:,, Du gehst aber ran. Das wusste ich gar nicht.“ Mir schoss das Blut in den Kopf und ich sah zur Seite. Dies brachte ihn zum Lachen. Langsam richtete er sich richtig auf und zog mich an meiner Hand mit sich.

„Und was jetzt?“, fragte ich leicht nervös.

Wie verhält man sich denn nach zwei Küssen, die dir den Atem rauben, dich innerlich aufwühlen und dich dazu veranlassen noch viele andere Sachen zu tun! Jetzt aber mal halblang hier.

„Ich denke, wir sollten uns wieder umziehen“, er sah auf seine Uhr, „dann bring ich dich nach Hause, damit du dich richtig fertig machen kannst und um 5 hol ich dich wieder ab.“ Ich nickte etwas abwesend.

Etwas gesäubert saßen wir dann wieder im Auto und er fuhr mich nach Hause. Bei mir angekommen, drückte ich ihm kurz einen Kuss auf den Mund und sagte:,, Also dann um 17 Uhr?“ Er nickte lächelnd und zog mich noch einmal zu sich, als ich gerade die Tür öffnen wollte.,, Bis dann“, flüsterte er mir nach dem gefolgten Kuss zu.,, Ja.“ Damit stieg ich aus, öffnete die Haustür und war aus seinem Blickfeld verschwunden.

